

Für jede veröffentlichte
Geschichte erhalten Sie
bis zu 150 Euro!

Gegen die wirrsten Horrorstorys bin ich machtlos

Aus unserer Serie: „Im Fadenkreuz der Covidioten“



Beim Heilpraktiker und auf YouTube haben sie selbst recherchiert!

Heitere, ärgerliche
und oft auch
seltsame Erlebnisse
prägen den
ärztlichen Alltag.
Schicken Sie uns Ihre
Geschichten an:
[cornelius.heyer@
springer.com](mailto:cornelius.heyer@springer.com)



Gleich vorweg: Ich bleibe an dieser Stelle anonym. Ich habe keine Lust, mich körperlichen Gefahren auszusetzen. Ich bin in einem ländlich gelegenen MVZ angestellt und treffe hier leider auf ziemlich viele Covidioten, Impfgegner, Schwurbler, Verharmloser, etc. Täglich kommt mindestens ein Aluhut mit einer neuen Verschwörungsidee in die Praxis. Zuerst lieferten sie alle möglichen Ausreden, um nach einem Maskenattest zu fragen. Jetzt sind offenbar die Impfskeptiker und -gegner dran.

Zu Beginn habe ich noch versucht, aufzuklären, Ängste zu nehmen und die Lügen und Märchen zu enttarnen. Inzwischen glaube ich, dass es bei den meisten kaum etwas bringt. Oft kommt dann gleich die nächste wirre Horrorgeschichte, und irgendwann sprengt das die Sprechstunde – und vor allem laugt es mich unheimlich aus. Viele sind durch Schlagzeilen in den Medien schon sehr verunsichert, und wenn dann noch der Heilpraktiker oder der Therapeut erzählt hat, die Impfung sei gefährliches Gift etc. – da kommt man kaum gegen an.

Manchmal schaffe ich es mit Humor und lache mich scheckig darüber, was diese Leute für einen abgefahrenen Schwachsinn glauben. Von Morgellons an den

Abstrichstäbchen über Echsenmenschen bis hin zur hohlen Erde. Neulich wollte mir jemand weismachen, die Impfung mache magnetisch. Da ist genug Stoff für 100 neue Folgen „Akte X“!

Eines aber ist für mich kaum auszuhalten: Impfgegner, die beruflich in der Pflege oder als Erzieher arbeiten und denen es egal ist, ob sie ihre Schützlinge anstecken. Das belastet mich sehr und macht mich auch wütend. Erschreckend finde ich auch, dass einige „naturheilkundlich“ arbeitende Kollegen zu den Leugnern, Verharmlosern und Impfgegnern zu gehören scheinen. Wie kann das sein? Haben diese Ärzte noch nie wirklich kranke Menschen versorgt? Immerhin sind wir bisher noch nicht bedroht worden, obwohl wir natürlich keine Atteste gegen Masken oder Impfungen ausstellen. Hoffentlich bleibt es dabei! Mir graut es schon vor der Zeit, wenn die Schnelltests nicht mehr bezahlt werden.

Nebenbei bemerkt finde ich auch die Kommunikation seitens der Medien schlecht. Diese sollten sich verantwortungsvoll zeigen und nicht nur immer neue Horrormeldungen über Impfnebenwirkungen verkaufen. Wichtiger wäre es, klar und transparent aufzuklären, vor allem über die Folgen der Erkrankung. Ich habe den Eindruck, diese würden von vielen „Skeptikern“ völlig ausgeblendet. ■

Eine Leserin aus Hessen (Name der Redaktion bekannt)

**Berichten Sie von Ihren eigenen Erfahrungen mit
Impfgegnern und Verschwörungsfantasten!**

Schreiben Sie uns an cornelius.heyer@springer.com!

Klare Ansage, klare Antwort

Patientin sieht mich als Nachfolgerin der Nazis

Ich erhielt eine E-Mail von einer meiner Patientinnen, die mir „moderne Euthanasie“ vorwarf. Laut ihrer Einschätzung sei ich nur noch mit Impfen beschäftigt und vernachlässige alle anderen Themen. Ein Irrsinn! Ich habe ihr mitgeteilt, dass sie sich angesichts ihrer Einstellung eine andere hausärztliche Betreuung suchen darf.

Dr. Sybille Kraus, Sauerlach